

2,4-D – Hintergrundinformationen für Medien

22. Juni 2015

Über 2,4-D

2,4-D (2,4-Dichlorphenoxyessigsäure) ist eines der meist verwendeten selektiven Herbizide in Nordamerika und auf der ganzen Welt. Seit seiner Entdeckung im Jahr 1945 wird 2,4-D zur Bekämpfung von invasivem und schädlichem Unkraut in Land- und Forstwirtschaft, Freizeit- und Wasseranlagen sowie zur Sicherung von Autobahnen, Stromleitungen und Bahnschienen eingesetzt. 2,4-D hatte einen enormen Einfluss auf die Steigerung der weltweiten Nahrungsmittelproduktion sowie die Reduzierung der Produktionskosten für Landwirte und Lebensmittelkosten für Konsumenten.

2,4-D ist von Gesundheitsbehörden in über 90 Ländern sorgfältig und kontinuierlich evaluiert worden. Auf Basis fortlaufender und regelmäßig aktualisierter wissenschaftlicher Untersuchungen, vertreten Gesundheitsbehörden (darunter die amerikanische Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency), das kanadische Gesundheitsministerium (Health Canada), die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (European Food Safety Authority) und die Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization)) weiterhin die Position, dass 2,4-D alle modernen Sicherheitsstandards erfüllt.

Eine Studie des Landwirtschaftsministeriums der Vereinigten Staaten (United States Department of Agriculture) von 1996 kam zu dem Schluss, dass die Mehrkosten durch höhere Ausgaben für die Unkrautbekämpfung für Erzeuger und andere Anwender, sowie die gesteigerten Kosten für Konsumenten in Form von höheren Nahrungsmittel- und Textilpreisen allein in den USA jährlich ca. 1,42 Milliarden Euro betragen würde, wenn 2,4-D nicht mehr erhältlich wäre. Der Geologische Dienst der Vereinigten Staaten (United States Geological Survey) berichtet, dass Schäden in Höhe von ca. 17,7 Milliarden Euro direkt auf invasive Pflanzen zurückgeführt werden können.

Im Jahr 2004 erkannten die Kuratoren von „The Henry Ford“ einem großen Museums- und Veranstaltungskomplex, der vom Automobilpionier Henry Ford gegründet wurde, die Entdeckung von 2,4-D als einer der 75 wichtigsten Innovationen der vergangenen 75 Jahre an.

Über die IARC-Prüfung

Eine Arbeitsgruppe der Internationalen Agentur für Krebsforschung (International Agency for Research on Cancer, IARC) in Lyon, Frankreich, hat 2,4-D auf eine Liste von Pestiziden gesetzt, die vom 2. bis zum 9. Juni geprüft werden soll. Die IARC



Arbeitsgruppen setzen sich aus Akademikern und Forschern mit vielfältigen Hintergründen und Spezialgebieten zusammen. Sie finden sich zusammen, um im Laufe von sieben Tagen einen Teil der vorhandenen Publikationen über bestimmte Wirkstoffe zu besprechen.

Die IARC ist eine Einrichtung der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization), die jedoch nicht für die Regulierung von Pestiziden zuständig ist. Das für die Durchführung von Risikobewertungen für Pestizide zuständige Gremium ist das Joint FAO/WHO Meeting on Pesticide Residues (JMPR).

Das JMPR bewertet seit 1963 Pestizide und hat 2,4-D insgesamt fünf Mal unter Verwendung der jeweils aktuellsten Daten bewertet. Vor Kurzem kam das JMPR erneut zu dem Schluss, dass 2,4-D keine genotoxische Wirkung hat und keine Hinweise auf Karzinogenität bestehen. In dieser Hinsicht besteht eine breite Übereinkunft bei Gesundheitsbehörden in 89 Ländern. Es gibt weltweit keine Gesundheitsbehörde, die 2,4-D als Karzinogen ansieht.

Die von der IARC berücksichtigten Studien wurden im Vorfeld bereits von anderen Gesundheitsbehörden aus aller Welt geprüft. Die IARC stuft Produkte gemäß ihres grundsätzlichen Gefahrenpotenzials ein. Allerdings ist es dabei unerlässlich zu berücksichtigen, auf welche Weise ein Produkt im alltäglichen Gebrauch eingesetzt und verwendet wird, um die tatsächliche Gefahr angemessen zu bewerten, die von ihm ausgeht.

Aaron Blair, Vorsitzender des IARC Gremium 112, sagt folgendes über das Einstufungsverfahren: „Wir untersuchen, ob ein Stoff ‚potenziell‘ krebserregend sein kann, beschäftigen uns jedoch nicht mit der Frage, ob es im alltäglichen Gebrauch ‚tatsächlich oder wahrscheinlich‘ krebserregend ist.“

Was Gesundheitsbehörden über 2,4-D sagen

Wie alle anderen Pflanzenschutzprodukte ist 2,4-D mehrfach von Gesundheitsbehörden aus aller Welt bewertet worden. Sie untersuchen 2,4-D weiterhin fortlaufend und sind sich darin einig, dass 2,4-D gemäß der Nutzungsanweisungen sicher eingesetzt werden kann.

„... auf Basis der Beweislast der verfügbaren Daten, müsste 2,4-D als ‚wahrscheinlich nicht karzinogen für Menschen‘ eingestuft werden.“

Amerikanische Umweltschutzbehörde (US Environmental Protection Agency), 2014

„Die Behörde kam auf Basis der Bewertung mehrerer epidemiologischer Studien und Untersuchungen an Tieren zu dem Schluss, dass die vorhandenen Daten einen Zusammenhang zwischen Krebserkrankungen bei Menschen und Kontakt mit 2,4-D nicht stützen.“

**Amerikanische Umweltschutzbehörde (US Environmental Protection Agency),
2014**

„Keine andere internationale Aufsichtsbehörde sieht 2,4-D als krebserregend für Menschen an. Auf Basis aller verfügbaren und relevanten Gesundheitsdaten stimmt Health Canada dieser Position zu. Health Canada kam zu dem Schluss, dass 2,4-D kein erhöhtes Krebsrisiko verursacht und bei Einhaltung der Nutzungsanweisungen sicher von Privatpersonen verwendet werden kann.“

Kanadisches Gesundheitsministerium (Health Canada), 2008

„Deshalb wurde beschlossen, dass 2,4-D in der Form, in der es aktuell hergestellt wird, kein genotoxisches Potenzial besitzt oder ein Krebsrisiko für Menschen darstellt.“

**Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (European Food Safety
Authority), 2014**

Kontakt:

Jill Fairbrother, Senior Associate
TACTIX Government Relations and Public Affairs Inc.
T: 1-919-267-1694
E: jill.fairbrother@tactix.ca